

Auszug aus **Streifzüge** bei **Context XXI**

(<http://contextxxi.org/uber-leben-an-der-grenze.html>)

erstellt am: 28. März 2024

Datum dieses Beitrags: August 2016

(Über)Leben an der Grenze

■ FRANZ SCHANDL

Di, 26.4.2016, 14:30
Restaurant Kontrast
Südtirolerstraße 31
4020 Linz

Einladung zum Diskurs zwischen Politik, EntscheidungsträgerInnen und Medien zur Situation in Oberösterreich anhand der Studie „(Über)leben an der Grenze“ mit

Univ-Prof. DDr. Nikolaus Dimmel
und Dr. Franz Schandl

Begrüßung und Einführung: MMag. Gernot Koren MAS (Geschäftsführer pro mente OÖ)

Die beiden Autoren sprechen über die

ökonomische, soziale und politische Situation im Oberen Waldviertel nach dem Niedergang der dort ansässigen und die Grenzregion jahrzehntelang prägenden Industriebetriebe und deren Auswirkungen.

Dimmel und Schandl sehen die dortige Entwicklung als negatives Musterbeispiel dafür, welche Konsequenzen die globale Dominanz als neoliberal bezeichneter Ansätze in Wirtschaft und Politik auf ArbeitnehmerInnen nicht länger konkurrenzfähiger Betriebe und deren soziales Umfeld haben kann.

Ob die Analysen der Studie aus dem Waldviertel auch auf Oberösterreich übertragen werden kann und wie mit den möglichen Auswirkungen umgegangen werden kann ist Thema des Diskurs-

es.

Franz Schandl: Geboren 1960 in Eberweis/Niederösterreich. Studium der Geschichte und Politikwissenschaft in Wien. Lebt dortselbst als Historiker und Publizist und verdient seine Brötchen als Journalist wider Willen. Redakteur der Zeitschrift *Streifzüge*. Diverse Veröffentlichungen, gem. mit Gerhard Schattauer Verfasser der Studie „Die Grünen in Österreich. Entwicklung und Konsolidierung einer politischen Kraft“, Wien 1996. Aktuell: Nikolaus Dimmel/Karl A. Immervoll/Franz Schandl (Hg.), „Sinnvoll tätig sein, Wirkungen eines Grundeinkommens“, Wien 2019.